



München, 16.02.2010

Pressemitteilung des Bundesfachverbandes UMF e.V.

Kinderrechte? - Müssen auch in Hamburg gelten!

In Hamburg altern junge Flüchtlinge besonders schnell. Das liegt an einer rücksichtslosen Politik, die Kinderrechte systematisch verletzt! Der Bundesfachverband Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge fordert den Senat der Freien und Hansestadt Hamburg auf, die Belange der jungen Flüchtlinge ernst zu nehmen, die in Hamburg Zuflucht und Sicherheit suchen. „Auch in Hamburg müssen die Kinderrechte gelten, und dazu gehört eine angemessene Aufnahme von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen,“ so Niels Espenhorst, Projektleiter beim Bundesfachverband UMF.

Der Senat der Hansestadt Hamburg hat in einer Antwort auf die Anfrage des Linken-Abgeordneten Mehmet Yildiz in bemerkenswerter Art und Weise deutlich gemacht, dass unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Hamburg eine steife Brise entgegen schlägt. 56 % der ankommenden unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen wurden durch die Ausländerbehörde in Hamburg älter gemacht. Diese massive Häufung ist alarmierend und ein deutlicher Hinweis darauf, dass Minderjährige in der Mühle der Ausländerpolitik zerrieben werden. „Die Ausländerbehörde hat bei der Altersfestsetzung überhaupt nichts zu suchen. Es ist die Aufgabe des Jugendamtes alle Minderjährigen in Obhut zu nehmen, ohne vorherige ausländerrechtliche motivierte Selektion,“ führt Espenhorst weiter aus. Denn die Jugendlichen verschwinden nicht: In vielen Bundesländern kommen Minderjährige mit einem fiktiven Alter von mindestens 18 Jahren aus Hamburg an. Und werden dann in Obhut genommen. So schiebt Hamburg seine Verantwortung ab.

Der Senat der freien und Hansestadt Hamburg muss daraus die Konsequenzen ziehen: Es bedarf eines transparenten und kindeswohlorientierten Verfahrens für die Altersfestsetzung im Zuge der Inobhutnahme. Die Unterbringung muss in Clearinghäusern (Erstversorgungseinrichtung) erfolgen, die den fachlichen Standards der Jugendhilfe entsprechen. Und die aktive Wahrnehmung der Personensorge und die Vertretung der Interessen der Minderjährigen durch das Jugendamt muss von der ersten Minute an gesichert sein.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Kontakt: Niels Espenhorst, 089/20244013 und 0176/64101726

Bundesfachverband
Unbegleitete
Minderjährige
Flüchtlinge e.V.

Nymphenburger Str. 47
80335 München

Fon 089 / 20 24 40 13
Fax 089 / 20244015

info@b-umf.de
www.b-umf.de